

Brauchtum und Feiertage

Bis Papst Innozenz XII. im Jahr 1691 den Neujahrstag auf den 1. Januar festlegte, galt in weiten Teilen Europas der 6. Januar als Jahresbeginn. Dieser Termin markierte das Ende der winterlichen Erstarrung und zugleich den bevorstehenden Anbruch der Vegetationsperiode. Nach dem Volksglauben zogen sich die stürmischen Mächte der „Mittwinterzeit“ in der Nacht auf den 6. Januar wieder zurück, „die wilde Jagd“ begab sich am Ende der „Rauhnächte“ (Rauhnacht, Rauhnächte auch Raunacht oder Rauchnacht) sind einige Nächte um den Jahreswechsel, denen im Brauchtum Österreichs und des südlichen Deutschlands besondere Bedeutung zugemessen wird. Da dieser Zeitraum nun schon vorüber ist, wird zum Ende des Jahres darüber zu berichten sein.

05. Januar Stärke antrinken

Das Stärk' antrinken (hochdeutsch „Stärke antrinken“) ist ein alter Brauch zu Beginn des neuen Jahres. Er findet am Vorabend des 6. Januar statt, der bis 1691 den Beginn des neuen Jahres markierte. Verbreitet ist der Brauch vor allem in Oberfranken und den angrenzenden Regionen. „Stärk“ oder „Stärke“ steht dabei für Kraft und Gesundheit. Früher wie auch heute weiß niemand, was das neue Jahr mit sich bringt. Es ist deshalb Brauch, sich gegen alle möglichen Widrigkeiten zu wappnen. Dazu trinkt man sich im Kreise von Familie oder Freunden Kraft und Gesundheit – die „Stärk“ – an. Gefeiert wird oft in Gaststätten. Viele Brauereien unterstützen den Brauch mit einem speziellen Starkbier, das für das „Stärk' antrinken“ besonders geeignet sein soll.

Karnevalszeit, Fastnachtszeit

Begriffserklärung: mittellat.: carneleval (levare) die mit der Fastenzeit bevorstehende „Fleischwegphase“; eine einfachere Erklärung ist die wörtliche Übersetzung aus dem Lateinischen "carne vale": Fleisch, lebe wohl!

Als Beginn der Karnevalszeit, Fastnachtszeit, Fastnacht, Fastelabend, Fasnacht, Fasching, galt bzw. gilt in den deutschsprachigen Ländern traditionell der Dreikönigstag. Ende des Karnevals ist der Aschermittwoch. Soweit von einer „Vorverlagerung“ des Karnevalsbeginns oder von einer „Saisonöffnung“ am 11. November gesprochen wird, ist dies daher zumindest irreführend. Von seiner Entstehungsgeschichte her stellt der 11. November vielmehr einen zweiten, „kleinen“ Karneval dar.

Seit dem 19. Jahrhundert finden in vielen Gegenden zusätzlich am 11. November, ab 11:11 Uhr einzelne Veranstaltungen statt, zu denen insbesondere die Vorstellung des Prinzenpaars gehört. Hintergrund ist, dass auch das Geburtsfest Christi bereits kurz nach dessen Fixierung im Jahr 354 eine vorangehende 40-tägige Fastenperiode vorsah, vor deren Beginn man - wie vor Karneval - ebenfalls die später verbotenen Fleischvorrate aufzuzehren pflegte (Gansessen am 11. November, dem Martinstag).

*Quelle ist Wikipedia, die freie Enzyklopädie. Peter Kruc*

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium:

Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich vom Webdesign [www.inBarsikow.de](http://www.inBarsikow.de) gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

# BARSIKOWER LANDBOTE



*Foto: A. Meier*

## Winterzeit in Barsikow und ein Erfolgreiches Jahr 2009

1. Ausgabe 2009

**Rentnerweihnachtsfeier am 04.12.08**

Wie jedes Jahr feierten die Rentner von Barsikow Weihnachten im Saal der Agrargenossenschaft. Bei Kaffee, Kuchen und einer verspäteten Soljanka gab es viele gute Gespräche mit Nachbarn und Freunden. Nur die Luchhummeln mit ihrem Programm konnten bei den Senioren keine ungeteilten Begeisterungstürme auslösen. Dafür gab es wie jedes Jahr ein kleines Geschenk. *B.Linke*

**Aufgrabung in der Bahnhofstraße am Köritzer Weg am 05.12.2008**

Anwohner bemerkten eine ungewöhnliche Wasseransammlung in der Bahnhofstraße in Höhe des Köritzer Weges. Obwohl Weihnachtsfeier angesetzt war, rückten Tiefbauer mit Werkstattwagen, Kleinstbagger und Tankwagen an. Ein Loch wurde gebuddelt und die 100er Trinkwasserleitung freigelegt. Ein Tankwagen hielt seinen Wasser saugenden Rüssel in das Loch, damit die Monteure nicht nach dem Leck tauchen mussten. Tatsächlich fand sich ein Riss im unteren Bereich des Rohres. Erstmals an dieser Leitung, stellten die Tiefbauer fest.



Die Trinkwasserleitung besteht aus einem mit Kunststoff ummantelten Stahlrohr. Die Ummantelung wurde entfernt und um die defekte Stelle eine Schelle gelegt. Vorher unterbrach man am wenige Meter entfernten Absperrschieber den Wasserfluss. Augenblicklich standen die Metzethiner auf dem Trockenen.

**Friedhof Barsikow**

Bei der Ortsvorsteherin liegt eine Kopie des Friedhofsplanes zur Einsicht aus. Bei Sterbefällen erfolgt die Vergabe der Grabstellen nur noch in Abstimmung mit dem Bauamt der Gemeinde Wusterhausen – Frau Kowalczyk (Tel: 033979 877 – 34)

Die Grabstellen werden nunmehr elektronisch verwaltet. Daher ist die Umwandlung von einem Einzelgrab in ein Doppelgrab oder umgekehrt nicht mehr möglich.

**Ortschronisten**

In der letzten Sitzung des Kultur- und Sozialausschuss wurde vorgeschlagen die Ortschronisten regelmäßig zu einem Erfahrungsaustausch einzuladen.

**Festzelt:**

Das bei allen Ortsteilen beliebte Festzelt der Gemeinde Wusterhausen kommt „in die Jahre“. Immer wieder ist etwas defekt und muss repariert werden. Trotzdem soll das Zelt weiter seinen Dienst tun. Zukünftig denkt man an die Anschaffung eines Festzeltdodens und noch zukünftiger an eine Ersatzinvestition.

**Dorffest**

Das Festkomitee ist gebildet. Wer Lust hat mitzuwirken, bitte bei der Ortsvorsteherin melden. Es gibt Ortsteile, die nicht jedes Jahr ein Dorffest organisieren, sondern die Mittel aufsparen, um aller zwei Jahre tüchtig feiern zu können.

**Konzert der Donkosaken in der Barsikower Kirche**

Immer wieder überrascht mich, wieviel aufregendes es in Barsikow gibt. Nie im Leben hätte ich daran gedacht, dass sich in unserer Küche einmal die Don-Kosaken aufhalten würden! In Barsikow ist das scheinbar nichts ungewöhnliches. Vier Stunden vor dem Don-Kosaken-Konzert erfuhr ich, dass ein Raum zum Umziehen benötigt wird. Woher so schnell einen Raum nehmen? Und so landeten Sie bei uns in der Küche.

Vor lauter Aufregung vergaß ich ein Autogramm.

Überhaupt wer hätte geglaubt, dass die Kirche bis auf den letzten Platz besetzt ist? Es war sehr romantisch. Nur Kerzenschein, Weihnachtsbaum, angeleuchtete Fenster und



dann der russische Gesang. Erstaunlich wie 7 Sänger den Kirchenraum so voller Töne erfüllen können. Unserer Kirche hat eine tolle Akustik. Mit Pause dauerte die Aufführung fast 2

Stunden. Obwohl die Kirche von –5 Grad auf 12 Grad aufgeheizt war, kroch die Kälte von unten in die Beine oder fiel aus den Fenstern auf die Köpfe. *B.Linke*

Ohne die tatkräftige Mithilfe vieler Barsikower und unseres Pfarrers hätte es das Konzert nicht gegeben. Herzlicher Dank an alle Helfer!

*B.Linke*

Die Freiwillige Feuerwehr Barsikow lädt zum  
**Weihnachtsbaumverbrennen**

Am 17.01.2009 ab 17:00 Uhr auf dem Sportplatz.  
Anlieferung von „Material“ ab 16.01.09 Sportplatz zwischen 16:00-18:00 Uhr



**Märkischer Anglerverein e.V. Nackel am 13.12.08**

Der 2. Kartenspielnachmittag wurde mit 30 Teilnehmern ein voller Erfolg. Die Damen spielten vorwiegend Romme und die Herren Skat. Der 3. Kartennachmittag folgt! Termin ist noch nicht festgelegt.

B.Linke

Kalt war es am Upstall zur Weihnachtsfeier des Märkischen Anglervereins e.V. Nackel am 20.12.08. Es musste von innen mit Glühwein und außen durch ein Feuer gewärmt werden. Die Stimmung kam trotz der Kälte auf Touren.

D.Seeger



## Laubentsorgung

Anfrage an Einwohnerfragestunde zur Sitzung des Kreistages OPR am 27.11.2008 durch Ortsvorsteherin:

Die Entsorgung von großen Mengen Laub über Grünschnittcontainer oder die kostenlose Laubabgabe in Heinrichsfelde ist für ältere Bürger oft nicht möglich. Sie müssen sich Dritter bedienen.

Warum gibt es nicht zusätzlich zur jetzigen Regelung Laubsäcke gegen eine geringe Gebühr? An vorher festgelegten Plätzen könnten die Säcke gesammelt und entsorgt werden. Warum werden die Grünschnittcontainer nicht für längere Zeit dort aufgestellt, wo das meiste Laub anfällt?

Antwort am 10.12.2008:

Entsprechend § 10 Abs. 1 Abfallentsorgungssatzung vom 03.09.2002, beschlossen durch den Kreistag am 20.06.2002, sind Gartenabfälle, die nicht selbst kompostiert werden können, bei den Kompostieranlagen anzuliefern oder zur regelmäßig stattfindenden Grünabfallsammlung bereitzustellen. Die Erstellung der Tourenpläne für die Grünabfallsammlung erfolgt maßgeblich unter Einbeziehung der Belange der Bürger. In Ihrem Bereich (gemeint ist Barsikow) ist der Standort für den Grünabfallcontainer der Glascontainerplatz, Dorfstraße, gegenüber der Kirche. Eine gewünschte Änderung des Standortes ist in Abstimmung mit dem Umweltamt, Herrn Rimpau, möglich. Die Veränderung der Standzeit des Grünabfallbehälters bzw. die Vorhaltung von Laubsäcken ist gegenwärtig in der Gebührenkalkulation nicht berücksichtigt. Ihre Anregung wird im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation geprüft und eine mögliche Gestellung von Laubsäcken hinsichtlich der Gebührenentwicklung bewertet.

B.Linke

## Das Ideal

Ja, das möchtest:

Eine Villa im Grünen mit großer Terrasse, vorn die Ostsee, hinten die Friedrichstraße; mit schöner Aussicht, ländlich-mondän, vom Badezimmer ist die Zugspitze zu sehn – aber abends zum Kino hast du`s nicht weit. Das Ganze schlicht, voller Bescheidenheit: Neun Zimmer, - nein, doch lieber zehn! Ein Dachgarten, wo die Eichen drauf stehn, Radio, Zentralheizung, Vakuum, eine Dienerschaft, gut gezogen und stumm, eine süße Frau voller Rasse und Verve – (und eine fürs Wochenende, zur Reserve) - eine Bibliothek und drumherum Einsamkeit und Hummelgesumm ...

Kurt Tucholsky

**Rohrlack:**

Rohrlacker treffen sich in regelmäßigen Abständen in einem „Rohrlacker Kreis“ genannten Zusammenkunft. Gemeinsam nimmt man sich dörflicher Themen an. Am 26.11.2008 traf man sich in der Gaststätte Sonak zum Thema „Windenergie“. Nicht wenige Einwohner von Rohrlack fürchten durch das Aufstellen von Windrädern um ihre schöne weite Landschaft.

Herr Berger-Karin aus der regionalen Planungsbehörde in Neuruppin erläuterte im Schnelldurchlauf das Recht der Planung und des Baus von Windkraftanlagen. Da Energie aus Windanlagen in Brandenburg weiter wachsende Bedeutung zukommt, ist der Einzelne aufgerufen, die gesetzlichen Möglichkeiten der Abwehr für sich zu nutzen. Unter dem Suchbegriff „Windenergie/Brandenburg“ steht das Internet als Informationsquelle zur Verfügung. In einem zweiten Teil der Veranstaltung wurde aufgerufen, den SPAR-WATT-Gedanken zu beleben. Mit einer Besinnung über: „watt verbrauche ich denn nun in echt und wirklich selber?“ könnte die Energiereihe in einer der nächsten Veranstaltungen fortgesetzt werden. Der nächste Arbeitskreis tagt am Mittwoch, dem 28. Januar 2009 um 19:30 Uhr in der Gaststätte Sonak in Rohrlack.

*B.Linke*

**14. Februar Valentinstag**

Der Valentinstag (am 14. Februar des Jahres) gilt in einigen Ländern als Tag der Liebenden. Der religiöse, in der kirchlichen Liturgie wurzelnde aber dann wieder vergessene Ursprung des Feiertages besteht darin, dass am 14. Februar in den Kirchen die Ankunft Jesu als himmlischer Bräutigam zur Himmlischen Hochzeit gefeiert wurde und hat nichts mit der Sage um den als Märtyrer gestorbenen heiligen Valentin zu tun. An Popularität gewann er durch den Handel mit Blumen, besonders jedoch durch die umfangreiche Werbung der Floristen. In Kontinentaleuropa kann er als Globalisierungspänomen betrachtet werden. Er wird mit traditionellem Brauchtum verbrämt, ähnlich dem in den neunziger Jahren populär gewordenen und über die USA aus Irland importierten Halloween. Der Name des Tages wird heute zumeist auf die Sage des Bischofs Valentin von Terni zurückgeführt. Valentin war im dritten Jahrhundert nach Christus der Bischof der italienischen Stadt Terni. Er hatte laut dieser Sage einige Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Zudem hat er der Sage nach den frisch verheirateten Paaren Blumen aus seinem Garten geschenkt. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, haben der Überlieferung nach unter einem guten Stern gestanden. Auf Befehl des Kaisers Claudius II. wurde er am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens enthauptet.

*(Quelle ist Wikipedia, die freie Enzyklopädie. Peter Kruc)*

**Für den Dreikönigstag gelten Wetterregeln:**

„Dreikönigsabend hell und klar, verspricht ein gutes Weinjahr.“

„Ist bis Dreikönig kein Winter, folgt keiner dahinter.“

23.01.	Tag des Ehrenamtes
24. 01. 15:00 Uhr	Jugendclub, Eröffnung Kinderclub
13.-15. 02	Kirche Barsikow Ausstellung „Ur- und Frühgeschichtliche Funde aus der Region“
14. 02. 14:00 Uhr	Lichtbildervortrag Manfred Teske: „Funde aus der Region“
14. 03. 17:00 Uhr	Kirche Barsikow, „Vertonte Texte von Theodor Fontane“, dargeboten von Kantor Dohmke
17. 04. 19:00 Uhr	Kirche Barsikow Liedermacher Tobias Burger
06. 06. 2009	Großes Barsikow-Treffen
17./ 18. 07.	Dorffest Barsikow

Weitere Informationen des Ortsvorstandes Barsikow gibt es auf der Internetpräsenz [www.inBarsikow.de](http://www.inBarsikow.de)

**Die Deutsche Bahn meldet:**

vom 14. März bis zum 13. Juni 2009 baubedingter Ausfall der Linie RE4 zwischen Nauen und Ludwigslust und Ersatzverkehr zwischen Nauen und Wittenberge im Anschluss an die RB 10 und RB 14; als Ersatz für die Verbindungen zwischen Berlin und Wittenberge sowie weiter in Richtung Schwerin und Wismar verkehrt die Linie RE 2

**Termine:Gemeinde und Ausschüsse**

27. 01. 19:00 Uhr	Gemeindevertretung
09. 02. 19:00 Uhr	Rechts-Sicherheits- und Ordnungsausschuss
10. 02. 19:00 Uhr	Bauausschuss
16. 02. 19:30 Uhr	Kulturausschuss
24..02. 19:00 Uhr	Haupt- und Finanzausschuss
10. 03. 19:00 Uhr	Gemeindevertretung Wusterhausen

Am 12.01.2009, 14:00 Uhr beriet die Arbeitsgruppe Straßenbau zur zukünftigen Gestaltung des Dorfes mit dem Schwerpunkt Straßenbau. Ausgestattet mit Anwohnerhinweisen wird das Planungsbüro diese in die Projektierung einfließen lassen und Förderanträge formulieren.

*B.Linke*

Der Freundeskreis Dorfkirche Barsikow lädt zum Lichtbildervortrag mit Manfred Teske am 14.02.09 14:00 Uhr in die Kirche von Barsikow ein. Thema: „**Ur- und Frühgeschichtliche Funde in der Region**“ Parallel läuft vom 13.-15.02.09 die gleichnamige Ausstellung. Die Kirche ist nachmittags von 15:00 - 20.00 Uhr geöffnet. Eintritt ist frei. Um Spenden für die Kirchensanierung wird gebeten.